

# Das Requiem

Es wird ein Kapitel mehr geben als geplant

Von Aneurysm

## Epilog: [Prolog]

### Story

**Title:** Das Requiem

**Chapter:** 5/5 +Epi/Prolog

**Author:** Aneurysm

**Fandom:** The Gazette / Д Ф Ы а & Nightmare / в К а щ Ъ

**Genre:** Drama

**Rating:** PG16

**Warning:** ~~I am crazy. I lost my head and my heart years ago~~

**Devotement:** She knows

**Idea:** I don't remember anymore

**Erected:** Saturday, 14. November 2009, 04:28:26

**Disclaimer:** No slavery.

**Music:**

Rammstein

Within Temptation

**Comment:**

Die "Auflösung"!

Hope ya'll enjoy. [...]

D E N K T bitte daran: Dies hier ist der P R O L O G!

Stellt euch diesen Teil vor als der Anfang der ganzen Geschichte.

Es geht hier um Yomi und Ruki.

[Prolog]

Hastig atmend, zitternd und in Tränen aufgelöst schob sich der kleine Körper an der Wand entlang. Kalte Finger tasteten sich voran, denn ohne diesen Halt, hätte ihn niemand mehr gehalten.

Blass und dünn, dennoch blickten ihm helle Haselnüsse freundlich entgegen, als sie ihn erblickten. Er fühlte sich so erbärmlich, als er sich so betrachten ließ.

Seine Lippen bebten, dennoch drang der Name über sie, winselnd, wie ein Hund, der nach Vergebung suchend zurück gekrochen kam.

„Warum bist du so traurig?“

Zuckend brach der kleine Körper zusammen und Tränen flossen ohne Unterlass.

„Weil es dir so schlecht geht!“

Bettfedern quietschten und das Geräusch von nackten Füßen ertönte und er hob den Kopf, als er weißen Stoff neben sich erblickte und Verband, viel Verband.

„Mir geht es aber schon viel besser.“

Wollte man ihn trösten?

Das war nicht möglich.

„Du weißt doch nicht einmal wer ich bin, nicht wahr?“

Es herrschte Schweigen, dumpf hallte der Schmerz in seinem Körper wider.

„Ich wollte dir nicht weh tun. Aber egal was ich mache, wir kommen nicht von einander los. Ich wollte dich töten!“

Tränen, Schluchzen, doch trotzdem schien der Engel nicht zu verstehen.

Die zitternde Hand hob sich an die blasse Wange.

Sie war so kalt, so weiß und so weich wie Schnee.

„Ich ertrage es nicht dich bei ihm zu sehen. Warum kommst du so leicht über mich weg? Warum kannst du mich nicht so lieben wie ich dich liebe? Warum kann nur er mich so lieben, aber nicht du?“

Haselnüsse verschwammen in Tränen.

„Das tut mir Leid!“

Sein unechtes Lachen hallte in dem Raum wider, wie der Schmerz in seinem Körper, als wäre er vollständig leer.

„Du weißt doch nicht einmal wer ich bin, du weißt doch nicht einmal, wovon ich rede! In den nächsten fünf Minuten, wenn ich diesen Raum verlassen habe, wirst du dich doch nicht einmal daran erinnern, dass ich da war! Also heuchle mir keine Gefühle vor!“

Keine Entschuldigung drang in ihn, in den zitternden Körper, der vor Schmerz und Hass fast wie gelähmt war.

Als man ihn aus dem Zimmer holte, wankte er durch die langen dunklen Gänge und riss sich sein Herz aus der Brust.

Vom ersten Augenblick an hatte sein Engel es besessen, es mitzunehmen wäre töricht.

Dies war sein Versprechen und er würde dafür sorgen, dass Niemand es brechen könnte.

Sein Engel würde strahlen und sein Engel würde ein glücklicher Engel sein- aber nicht mit ihm.

*„Hoppe Hoppe Reiter*

*Und kein Engel steigt herab*

*Mein Herz schlägt nicht mehr weiter*

*Nur der Regen weint am Grab'*

y c θ □